

# Bundesbeschluss

## über die Genehmigung der sektoriellen Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft sowie gegebenenfalls ihren Mitgliedstaaten oder der Europäischen Atomgemeinschaft andererseits

vom 8. Oktober 1999

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 85 Ziffer 5 der Bundesverfassung<sup>1</sup>, nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 23. Juni 1999<sup>2</sup>, beschliesst:*

### Art. 1

<sup>1</sup> Die folgenden Abkommen werden genehmigt:

- a. Abkommen über die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit<sup>3</sup>;
- b. Abkommen über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens<sup>3</sup>;
- c. Abkommen über die gegenseitige Anerkennung der Konformitätsbewertungen<sup>3</sup>;
- d. Abkommen über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen<sup>3</sup>;
- e. Abkommen über den Luftverkehr<sup>3</sup>;
- f. Abkommen über den Güter- und Personenverkehr auf Schiene und Strasse<sup>3</sup>;
- g. Abkommen über die Freizügigkeit.

<sup>2</sup> Der Bundesrat ist ermächtigt, diese Abkommen zu ratifizieren.

### Art. 2

Die Bundesversammlung entscheidet mit einem Bundesbeschluss, der dem Referendum untersteht, über:

- a. die Weiterführung des Abkommens über die Freizügigkeit;
- b. die Ausdehnung des Abkommens über die Freizügigkeit auf Staaten, die bei dessen Genehmigung nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörten.

<sup>1</sup> Dieser Bestimmung entspricht Artikel 166 Absatz 2 der Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR **101**)

<sup>2</sup> BBl **1999** 6128

<sup>3</sup> In der AS noch nicht veröffentlicht.

**Art. 3**

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Staatsvertragsreferendum für multilaterale Rechtsvereinheitlichungen (Art. 89 Abs. 3 Bst. c BV<sup>4</sup>).

Nationalrat, 8. Oktober 1999

Ständerat, 8. Oktober 1999

Die Präsidentin: Heberlein

Der Präsident: Rhinow

Der Protokollführer: Anliker

Der Sekretär: Lanz

*Ergebnis der Volksabstimmung*

Dieser Beschluss ist vom Volk am 21. Mai 2000 angenommen worden.<sup>5</sup>

24. April 2002

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Kaspar Villiger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

<sup>4</sup> Dieser Bestimmung entspricht Artikel 141 Absatz 1 Buchstabe d Ziffer 3 der Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR **101**)

<sup>5</sup> BBl **2000** 3773